

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim Postbezug 1,50 M., mit Bestellgeld 1,22 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8½ bis 9 Uhr geöffnet. — Preis für Funde der Redaktion abends von 6½ bis 7 Uhr.

**Inserationsgebühr:** Für die 6 gespaltene Spaltenzeile oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für verorbene und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen ausserhalb des Inlandes 40 Pf. — Schriftliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 216.

Sonntag, den 13. September 1908.

148. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntnis daß die Anmeldung der für das Jahr 1909 beabsichtigten Gewerbebetriebe im Umherziehen und die Beantragung von Wanderbewerbscheinen bis zum 15. Oktober unter Vorlegung des Wanderbewerbscheines 1908 durch die zuständigen Ortspolizeibehörden bei mir zu erfolgen hat.

Merseburg, den 9. September 1908.  
Der Königliche Landrat.  
Graf v. Haugoville.

### Bekanntmachung.

Im Monat August sind als Schöppen wiedergewählt und bestätigt:  
Der Gutsbesitzer Ritz-Ragwig; der Gutsbesitzer Borchert-Rosendorf; der Gutsbesitzer Weber-Widerwilsch; der Gutsbesitzer Franke-Ostfen.

Merseburg, den 8. September 1908.  
Der Königliche Landrat.  
Graf v. Haugoville.

Die Kreisparasse und Kreis-Kommunalkasse bleiben am 15. September für den Verkehr geschlossen.

Merseburg, den 12. September 1908.  
Der Königliche Landrat.  
Graf v. Haugoville.

**Tagesordnung**  
für die Sitzung der Stadtvorordneten am Mittwoch, den 16. September 1908, abends 6 Uhr.

1. Entlastung der Rechnung der Kinderbewahranstalt der inneren Stadt für 1906.
2. Bericht der Kinderrechts-Kommission über die Kosten des diesjährigen Kinderfestes.
3. Beschluß eines Ortsstatuts über die Straßenreinigung.
4. Abänderung des Sparkassenstatuts hinsichtlich der Verzinsung der Einlagen.
5. Verkauf einer Parzelle an den Eisenbahnfiskus zur Verlegung des Schiefweges.
6. Ankauf eines Landstreifens zum Ausbau des Weges nach Genua.
7. Beihilfe an den Verkehrsverein.
8. Antrag des Stadtvorordneten Vollrath: Anlegung eines Zentralfriedhofes.
9. Anschluß des vorderen Bürgergartens an die Gasleitung.

Gez. im Sitzung.  
Personalien.

Merseburg, den 11. September 1908.  
Der Stadtvorordneten-Vorsitzer.  
Baeae.

### Bekanntmachung.

Wir weisen die Inhaber von Erziehungs- und Speiseanstalten und Wärdemeister erneut darauf hin, daß nach § 2 Absatz 3 des Fleischbeschaugesetzes vom 3. Juni 1908 die von ihnen zu schlachtenden Schweine der ordentlichen Fleischschau unterliegen, wenn auch nur einzelne Teile nicht im Gesamtheit des Besitzers verwendet werden. (1962)

Unterlassungen sind strafbar.

Merseburg, den 7. September 1908.

Die Polizeiverwaltung.

### Berdingung.

Die Ausschreibung der Zimmerarbeiten einschl. deren Materiallieferungen (rd. 246 cbm Bauholz) zum Neubau des Lehrerseminars in Merseburg (Haupt- und Wohngebäude, sowie Turnhalle nebst Abortgebäude) soll in einem Lose vergeben werden.

Die Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsvordruck liegen während der Dienststunden in meinem Amtszimmer, Friedrichstraße 38, zur Einsicht aus.

Der Angebotsvordruck und die technischen Vorschriften können gegen Erstattung von 5,00 M. Schreibgebühren ebendort gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung des Betrages bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

**Montag, den 21. September 1908**  
vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer eingereicht, woselbst zur genannten Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden wird.

Angebote, welche nicht rechtzeitig eingelegt, nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt sind und den Bedingungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Die Bewerber sind 6 Wochen an ihr Angebot gebunden.

Die Auswahl unter den Bewerbern oder die Abminderung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Merseburg, den 11. September 1908.  
Im Auftrage des Magistrats der Stadt Merseburg  
1965

Joseph  
Königlicher Kreisbauinspektor.

### Eine neue Friedensstundgebung des Kaisers.

\* Kolmar, 11. Sept. Der Kaiser nahm am dem Rathaus den Ehrentrunk entgegen. Nachdem er als Erwiderung auf die Ansprache des Bürgermeisters Blumenthal sich für die Blumen Gaben der Stadt bedankt hatte, fuhr er folgendermaßen fort: Viele Schicksalsschläge hat auch diese Stadt durchmachen müssen, nur aber ist es ihr gegeben, sich in Frieden entwickeln zu können. Der Friede wird erhalten bleiben und das Land wird weiter blühen können. Kolmar und ganz Nieder-Elsas kann sicher sein, daß sie in die Falten meines Herzens einen besonders festen, sicheren und warmen Winkel haben, daß ich stets an sie denken und mit Freude ihre Entwicklung verfolgen werde. Diese Entwicklung wird Gott sei Dank unter dem Schutze des deutschen Reiches anders und unter dem Schutze meiner Standarte, sich vollziehen und mit Gottes Willen niemals gestört werden. Das ist es, wessen Sie als Wünsche meines Interesses und meiner warmen Fürsorge versichert sein dürfen. Ich trinke auf das Wohl der Stadt Kolmar, ihrer Bürger und Vertreter.

### Kaiser Wilhelm auf französischem Gebiet?

Englische und französische Blätter bringen die Meldung, der Kaiser wolle die landeschaftlich durch ihre Schönheit sich auszeichnende Schlucht bei Münster i. W. besuchen. Dazu müde es nötig sein, eine kurze Strecke französisches Gebiet zu berühren. Eine Bestätigung dieser Meldung steht bisher noch aus.

### Von der Königin Wilhelmine.

Die Nachrichten von einer Frühgeburt der Königin bestreiten sich glücklicherweise nicht. Der „Berl. Lot.-Anz.“ erhält folgende Nachricht:

\* Rotterdam, 11. Sept. Nach sorgfältigen Recherchen muß ich die von dem „Gaager Vaderland“ gemeldete und von dem holländischen „Reuterbureau“ bestätigte Nach-

richt von einer Frühgeburt der Königin entziehen dementen. Die Königin konsultierte am Sonnabend abend den Hofarzt Koofting, der am Sonntag früh wieder abreiste. Dies mag die unglücklichen Gerüchte zuerst veranlaßt haben. Ein Herr, der die Königin noch am Montag sah, versichert mir, daß sie an diesem Tage völlig frisch und wohlgenut gewesen. Am Mittwoch wurde noch der Utrechter Professor Roumer zu Rate gezogen. Diese Konsultation, die vorgenommen wurde, obwohl der Kaiserarzt Pot in Weidboon anwesend war gab jedenfalls den inwärtigen aufgetauchten Gerüchten neue Nahrung. Zum Glück kann ich jedoch melden, daß die Hoffnung des Landes bis jetzt nicht enttäuscht wurde. Die Königin richtet sich genau nach allen ärztlichen Vorschriften und beschränkt auch ihre sonst so rege Tätigkeit, indem sie sich täglich einige Stunden ausruht.

### Streik auf „Zeche Bismard“.

\* Bochum, 10. Sept. Auf der Zeche „Graf Bismard“ ist ein Ausstand ausgebrochen; derselbe wird dadurch bedeutend, daß die Unzufriedenheit auf die Lehrgänger übergriff, die sich nicht als Erbschaftsgüter für die streikenden Schlepper und Pfordretreiber verwenden lassen wollen. Wenn auch die Lehrgänger ausständig werden, muß der ganze Betrieb ruhen. Bis jetzt beträgt die Zahl der streikenden Schlepper und Pfordretreiber rund 300. Eine von den Ausständigen geplante Versammlung wurde vereitelt.

\* Offen, 11. Sept. Der Streik der Schlepper und Pfordretreiber auf der Zeche Bismard flaut allmählich ab. Auf Schacht 3 und 5 sind alle eingefahren. Von der heutigen Frühsschicht auf Schacht 2 und 4 fallen insgesamt 32, während gestern noch 232 Mann ausständig waren.

### Fürst Eulenburg.

\* Berlin, 10. Sept. Ueber den weiteren Verlauf des Prozesses gegen Fürst Eulenburg erfährt die „Berl. N.-Korr.“ ganz zuverlässig, daß die Staatsanwaltschaft in der nächsten Woche, nach der Rückkehr des Oberstaatsanwalts Dr. Jentel, ein Gutachten vom Geheimrat Professor Krause einfordern wird, darüber, wann die Verhandlungsfähigkeit Eulenburgs zu erwarten ist. Sollte das ärztliche Gutachten den Zustand Eulenburgs als to begehrt bezeichnen, daß einer neuen Verhandlung nichts im Wege steht, so wird die Staatsanwaltschaft die sofortige Ueberführung Eulenburgs in das Untersuchungsgefängnis verlangen und gleichzeitig an die Strafkammer wegen Ansetzung eines neuen Verhandlungstermins herantreten. Wenn aber das Gutachten zu dem Schlusse kommt, daß für absehbare Zeit auf eine Besserung nicht zu rechnen ist, dann würde die Staatsanwaltschaft nicht abgeneigt sein, unter gewissen Kautelen die Aufhebung der Untersuchungshaft zu bewilligen. Ein diesbezüglicher Antrag dürfte von der Vertretung gestellt und von der Staatsanwaltschaft in dem Falle nicht bestritten werden, wenn sich Eulenburg eine gewisse polizeiliche Ueberwachung in seinem Schlosse gefallen ließe.

### Warolle.

\* Paris, 11. Sept. Die Stimmung in der Warolle-Angelegenheit hat sich in leitenden Kreisen etwas beruhigt infolge einer Nachricht aus Tanger, daß Wendjelun, der Privatsekretär Mulay Hafids, mit wichtigen Mitteilungen an das diplomatische Corps und die Autoritäten Tangers aus Fes unter-

weg sei. Man glaubt, daß Mulay Hafid die Fragen bekannt geben wolle, die er von ihm zu berufenden Notablenversammlung vorzulegen beabsichtigt, Fragen, die sich auf die politische und finanzielle Situation der afrikanischen Wüste und auf die Möglichkeit eines auskömmlichen Verhältnisses mit den Mächten auf Grundlage des Agadirvertrages beziehen. — Der Befehl der Regierung, eine Liste aller männlichen Geburten seit 1890 in den Dorsern und Agglomerationen Algeriens aufzustellen, wurde vorzeitig bekannt und rief in Algerien Befremden hervor. Die religiösen Chefs verbreiteten, daß es sich um ein Aufgebot gegen Marokko handle. Die Regierung wird durch den Generalgouverneur beauftragt lassen, daß einschneidende Veränderungen in der hergebrachten Art der Uebung des Militärdienstes nicht bevorzugen.

### Vom Defraudanten Alberti.

\* Kopenhagen, 11. Sept. Alberti richtete aus seiner Zelle einen Brief an seinen Rechtsanwalt, mit der Aufforderung, die zahlreichen wegen Verleitung seiner Person von ihm angebrachten Prozesse aufzuheben. Er ist jetzt, unterstützt von einem Sekretär, mit der Ausarbeitung der Geschichte seiner Verbrechen beschäftigt. Von der über ihn verhängten Geldstrafe bleibt das Privatvermögen seiner Frau mit einer Rente von 10.000 Kr. unberührt. Frau Viktoria Alberti, die Tochter eines Schmiedes, war 18 Jahre alt und Witwe. Infolge des erlittenen Nervenschocks hat Alberti vorgeschrittenes Nervenleiden eine so ernste Wendung genommen, daß er bald die Gefängniszelle mit der Hospitalstube vertauschen und vielleicht selbst nicht sein Urteil hören dürfte. Er nahm bei seinem gestrigen kurzen Besuch in einem Lehrstuhl Platz.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 11. September. (Hofnachrichten.) Aus Straßburg i. Elz. wird unterm heutigen gemeldet: Sr. Maj. der Kaiser ist um 11 Uhr 5 Min. in St. Pilt eingetroffen. Er wurde beim Verlassen des Sonderzuges vom Kreisdirektor Knapplowski begrüßt. Sodann stieg der Kaiser ins Automobil und begab sich sofort auf die Burg. Um 11½ Uhr trafen der Kaiser und das Gefolge in fünf Automobilen auf der Hofburg ein. Im ersten Automobil saß der Kaiser mit den Prinzen. In seiner Begleitung befanden sich außerdem Unterstaatssekretär Frhr. Born v. Busch und der Kaiserliche Statthalter Graf v. Wedel. In St. Pilt hatten sich zahlreiche Personen zur Begrüßung eingefunden, die dem Kaiser stürmische Ovationen darbrachten. Im Rathaus, wo eine Musikkapelle Aufstellung genommen hatte, fand eine Begrüßung durch den Gemeinderat statt.

— Die Lederne Offiziersgamasche die einen Teil der neuen Felduniform bildet, bewährt sich bei Märschen ausgezeichnet und entspricht ganz den Erwartungen, die man in sie gesetzt hat. Besonders wertvoll wird sie noch dadurch, daß sie einen Zweck hat, der aus chirurgischen Gebieten liegt und im Wandel und im Arzte von besonderer Bedeutung werpen kann. Die Gamasche ist nämlich in Schnitt und Form derartig gestaltet, daß sie sich bei Unglücksfällen als

Verhandlungsebene vermeiden läßt. Wie nämlich eine Fachzeitschrift ausführt, ist eine Gamaische als Schiene bei Brücken und Verlegungen des Unterarmes, des Unterarmes und des Armes vorzüglich anwendbar und ist diesbezüglich auch schon praktisch erprobt worden. Aus zwei Gamaischen läßt sich durch deren Verbindung eine größere Schiene herstellen, die bei Brücken und Verlegungen des Oberarmes zur Anwendung gelangt. Schließlich ist diese Doppelschiene auch bei Hüftverletzungen praktisch zu verwenden.

\* Heideberg, 11. Sept. Nach einer Meldung der „Heidelb. Zeitung“ ist der Tunnelbau u b e i f o r d a c h auf der neuen Schwarzwaldfeste Weisenbach-Möster Weisenbach möglich. Wie üblich, wurden die Tunnelstrecken von beiden Seiten eingeschlagen und vorgetrieben. Die beiden Teilstrecken trafen aber nicht zusammen; ihre Abstände divergierten um acht Meter. Die eine Tunnelhälfte muß neu traufert und der vorhandene Stollen sorgfältig wieder ausgebaut werden, damit er dem Seitendruck der Gebirgsmassen Widerstand leisten kann. Der Schaden der badischen Staatsregierung wird auf 3 1/2 Millionen Mark berechnet. Die Schuld soll einem italienischen Arbeiter treffen, der aus Mache einen Abstandsmaßstab verfertigt haben soll.

\* Wien, 11. Sept. 250 Umlauber des ersten bösnischen Infanterie-Regiments waren unwillig darüber, sie mehrere Tage und Nächte in einem Militärlager transportiert wurden und brachten den Zug in Wosnisch-Maglay zum Stehen und verlangten, mit dem eben eintreffenden Postzuge weiter befördert zu werden. Sie koppelten die Maßlinie ab und drohten, jeden Verkehr auf der Strecke zu verhindern. Den Vorgesetzten gelang es schließlich, die Umlauber zum Einsteigen zu bewegen. Unter militärischer Bewachung wurden die Umlauber von einem Bataillon Infanterie empfangen, sie werden alle vor ein Kriegsgericht gestellt.

**Lokales.**

\* Merseburg, 12. September. **Von der Königl. Regierung.** Der Geheimen Regierungsrat L u e r d e hier selbst ist an die königliche Regierung in Marienwerder versetzt; der Regierungsassessor v o n B u t l e r in Siedersberg ist der hiesigen königlichen Regierung zur weiteren dienstlichen Verwendung überlassen.

\* **Berolinalotter.** Fräulein von Brandenstein ist an der Altenburger Schule als Vertretin angesetzt worden; sie hat die vierte Mädchenklasse übernommen.

\* **Strahlungsstrahl.** Bereits vor einigen Monaten war bekannt geworden, daß der Pflanzbehalter Adolf Strebl von drei wegen zahlreicher Wechselstellungen in Haft genommen worden sei. Man sprach davon, daß es sich um ca. 70 Fälle handle und daß Strebl vornehmlich das Vertrauen der Landleute, welches diese ihm entgegen brachten, aufschwerzte mitzuführen habe. Da der Versuch gemacht wurde, die Landtassen in Arbeit zu stellen, resp. sie zu beschlagnahmen, so wurde man gespannt auf die Gerichtsverhandlung hin, welche gestern vor der Strafkammer zu Halle stattfand. Strebl suchte vor Gericht Mittel zu erfinden, indem er es so darstellte, daß er infolge schlechten Geschäftsgangs in eine Pflanzgelegenheit sei und infolge dessen die Delikte begangen habe. Unter Tränen und Schluchzen verhandelte er, daß ihm die Strafkammer nicht geneigt und daß er den Beschuldigten das Ihre zurück erstatten wolle, sobald er dazu in der Lage sei. Erweitert ist, daß Strebl die Zahlen auf den Wechseln nicht gefälscht hat, einzelne der Beschuldigten berechnen ihren Verlust nach Tausenden. Der Staatsanwalt beantragte drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrenverlust, das Gericht erkannte auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrenverlust unter Anwendung von 4 Monaten auf die (seit März d. J. dauernde) Untersuchungshaft.

\* **Broßing und Umgegend.**

\* **Halle a. S., 12. Sept.** Heute nacht 1/2 1 Uhr schoß sich vor dem Hause Ullenauestraße 8, ein gewisser S t e d e r s l e b e n d i c h die Schäfte. Die durch das Publikum statt des Krankenwagens schließlich alarmierte Feuerwehr leistete erste Hilfe. Man zweifelt am Aufkommen.

\* **Delitzsch, 8. Sept.** Die Adelsfamilie v o n H a u c h h a u p t auf dem nahen Rittergut Stordwitz konnte am Sonnabend auf ein 600-jähriges Bestehen ihres Adels zurückblicken. Am 5. September 1308 wird geschichtlich zum ersten Male der Name von Rauchhaupt erwähnt.

\* **Quernurt, 11. Sept.** Der kommandierende General Exzellenz v o n B e n e d e n b o r f f von Hindenburg traf gestern Nachmittag vom Wandervergelande hier ein und bezog Quartier beim Herrn Landrat von Heideroff. Die 8. Division mandatierte gestern bis Weidenberg-Erdorf hin, ein Teil ging bei Weidenberg-Erdorf in Winal, heute kommen Truppen bei Spielberg in Binat und in Lartier in und um Weidenberg. — Prinz Leopold von Bayern wird während seines Aufenthalts in dem Wälder des 4. Armee-Korps bei Weidenberg auf Schloß St. Ulrich Quartier nehmen.

\* **Vernburg, 10. Sept.** Ein betrunkenere Motorwagenfahrer ließ gestern nachmittags seinen Straßenbahnwagen in rasender Geschwindigkeit die sehr kleine, direkt auf die Saalebrücke stößende Wilhelmstraße hinablaufen. An der Kurve vor der Brücke sprang der Wagen aus dem Gleise, fiel über Fahrdamm und Bürgersteig hinweg gegen das Brückengelände, durchbrach es und wäre in die Saale gestürzt, wenn nicht die starke, unter dem Güter liegende Steinmauer ihn aufgehalten hätte. Die vier im Wagen sitzenden Damen blieben unverletzt. Der Wagenführer wurde verhaftet.

\* **Tudersdorf, 9. Sept.** Der Unternehmer August Deppa aus Wulften ist gestern beim Aufstellen einer Schuhschmiede, welche das weitere Ausfüllen des Bahndammes verhindern sollte, auf der Strecke Vorhausen-Nordheim in der Nähe des Bahnhofs Wulften schrecklich verunglückt. Die Wand fiel um und traf Deppa so unglücklich, daß ihm die Brust eingedrückt und der Unterleib zerquetscht wurde. Auf dem Transport nach Göttingen starb der erst 44 Jahre alte Mann.

\* **Wittenberg, 10. Sept.** Die für die westlichen Vororte mit einem Kostenaufwand von ca. 200 000 Mark neu erbaute Kirche wird am diesjährigen Reformationsfeste eingeweiht werden.

**Gerichtszeitung.**

\* **Zalsen, 10. Sept.** Am 27. März abends gegen 10 Uhr veranfaleten in Z e r b s w ä z bei Kirchhof nach dem Besuche der Spinndule drei junge Leute einen Wettlauf auf der Dorfstraße, der sehr traurige Folgen hatte. Der Schmeibehälter A h a l f e lief in der Finsternis gegen den mit Schrauben beladenen Wagen des Gärtners N i t t e r. Durch den Anprall erlitt Verble eine Zerreißung des Dinndammes, an der er am folgenden Tage in der Klinik zu Halle starb. Die Verlethtenkammer zu Cottbus verurteilte nunmehr den Gärtners N i t t e r wegen fahrlässiger Zerstörung zu einer Woche Gefängnis, weil er den Wagen mit der Ladung auf der Dorfstraße hatte stehen lassen und dadurch fahrlässig handelte.

\* **Leipzig, 11. Sept.** Das Reichsgericht verwarf die Revision 1. des Bauhilfsarbeiters Bernhard M i n h o f, der am 8. Juli von Schwurgericht 1 München wegen verächtlicher Erpressungen, begangen durch Briefe an den Kommerzienrat Ludovick, zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurteilt worden war, 2. der Witwe Anna H a m m, die vom Schwurgericht Eberfeld am 11. Juli wegen Weibliche zum Morde an ihrem Ehemann zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

**Vermischtes.**

\* **Dresden, 10. Sept.** Lieber die M a d e b e r g e r V o l k s b a n k, G. m. b. H., ist das Kontokorrentverhältnis eröffnet worden. Die frühere Zeitung soll in leistungsfähiger Weise insulativen Geschäfte abgehandelt haben, die zu bedeutenden Verlusten führten. Der Aufsichtsrat soll hierfür haftbar gemacht werden.

\* **Graudenz, 10. Sept.** Zwischen dem Orten Besnid und Dreeß im Kreise Deutsch-Krone lebender der Arbeiter M i l a c h den Schuldnern B e g u e r, der Waren einkaufen wollte, bestaubte ihn durch einen Schlag, wirgte ihn und verhängte ihn in der Meinung, er sei tot, nachdem er ihn der Parochie herab gelassen hatte. Der Knabe wurde kurz darauf halb erstarrt aufgefunden; sein Zustand ist hoffnungslos. Der Täter wurde verhaftet.

\* **Leipzig, 9. Sept.** Zu den bereits gemeldeten Weidenvermehrungen wird weiter aus Zalsenfeld gemeldet: Die Schuld an der Vermehrung

der Weiden ist im Kreisfantenlist Jindau zu finden, wo die Weide Trügers mit einer falschen Nummer versehen wurde. Hier traf die Weide Dieges an Stelle der Trügers am Sonnabend gegen Abend ein. Der Sarg wurde in der Weidenhalle geöffnet. Die Angehörigen Trügers haben die hierher gebrachte Weide für die Trügers gehalten. So wurde am Sonntag mittag denn auch Diege an Stelle Trügers beerdigt, und als der Irrtum aufgedeckt wurde, bedachte den Sarg bereits die Erde. Am Sonntag abend traf denn die Weide Trügers hier ein, und gestern mittag wurde sie beerdigt. Die Weide Dieges wurde am Montag abend nach Zwickau befördert.

\* **Gommig, 11. Sept.** Ein Raubmord wurde gestern abend in der 12. Stunde in dem Hause Annaberger Straße 12 verübt. Der in diesem Hause in Stellung befindliche 18 Jahre alte Kaufmannslehrling L e m e drang in die im 2. Stockwerk gelegene Wohnung des Apothekers H e r i n g, überfiel ihn in der Bett liegende Frau H e r i n g und brachte ihr zahlreiche Verletzungen in Kopf, Brust und Unterarm bei. Die Weide bereitete sich, daß sie nach in der Nacht in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Täter, der auf das Hülfsgeheim der Frau und des krank darniederliegenden Ehemannes festgenommen wurde, gestand vollständig ein, daß er die Tat begangen habe, um Geld für ein Theater zu erlangen. Weiter wird über die Täterin berichtet, deren Ehemann schwer krank in einem anderen Zimmer schlief, erwacht, hatte sich nach der Ursache erkundigen wollen, ist hierbei aber von dem Mordbuben erfaßt und von diesem durch Dolchstiche, die er ihr blindlings verfeigte, verletzt worden, daß ihre Unterbringung im Stadt Krankenhaus erfolgen mußte. Der Verbrecher gestand bei seiner Festnahme vollständig zu, daß er in die Wohnung eingedrungen sei, um sich Geld zu einem angenehmen Leben zu verschaffen, und daß er die Weide hatte, jene niederkniet, der ihm in den Weiden treten wurde.

\* **Leipzig, 11. Sept.** Der „Daily Mail“ wird aus Fort Worth telegraphiert: Gestern abend legte O r v i l l e W r i g h t einen ununterbrochenen Flug von 1 Stunde und 5 Minuten und 42 Sekunden zurück. Er flog mit einer Geschwindigkeit von 36 Meilen in der Stunde, abwechselnd mit und gegen Wind von zwölf Meilen in der Stunde. Die Höhe und Spannung des Vertriebs erzielten die Geschwindigkeit in atomischer Spannung. Mehrere Male sah es aus, als ob die Maschine aus der Höhe direkt auf das Wassergerüst stiegen würde, doch W r i g h t lenkte seinen Apparat stets sicher daran vorbei oder darüber hinweg. W r i g h t erklärte nach dem Landen, er sei bei dem Fluge niemals in Gefahr gewesen. Das Gefühl, so zu fliegen, sei wunderbar. W r i g h t der letzten 20 Minuten des Fluges stieg W r i g h t oft bis zu 200 und einmal bis zu 250 Fuß hoch.

\* **Wittenberg, 11. Sept.** Hier hat sich der Unteroffizier R a r d o l o w s k i vom 3. Stammeskommando in einem Gebrüderabend mit seinem Dienstgenosse ereignet.

\* **Berlin, 12. Sept.** Als gestern in der hiesigen S e d a u Direktor W i l l i H a g e n b e c k bei dem Despreffat die Wären zur Ausschau treiben wollte, griff ein Wär in an und verlegte ihm an den Unterarm. Nachdem dem Verwundeten vom W r i g h t ein Arzt anwesend war, wurde er nach der königlichen Klinik geschafft, wo die Wunde genäht wurde. Direktor Hageneck ist ziemlich erheblich verletzt, jedoch liegt keine Lebensgefahr vor.

**Zeitgemäße Betrachtungen.**

„September.“  
Als, wie ist die Sommerzeit — leiber gar zu flüchtig, — Maler Herbst ist nicht mehr weit — hält z m Einzug sich bereit — mischt und stürzt schon richtig. — In des Sommers letzten Hauch — klingt sein flüchtiges Weiden, — mächtig wehen Baum und Strauch, — doch die Menschen leiber auch — und der Rest ist — färben. — Keine tritt der Wechsel ein — und die Reiten treiben. — Oder werden Flur und Rain, — Waldesgrün und Sonnenschein — kann nicht immer bleiben! — Zeit'ger schon auf Spiel und Tanz — bilden nun die Sterne — und es ist ihr Silberlang — früher als den Straßenlang — gold'ner Sonnenferne. — U her Stoppeln weht der Wind — und die Drachen steigen — (solche die nicht böse sind); — Oben in der Luft beginnt — jetzt ein bunter Gefühn. — Storch und Schwalben zieh'n geschwind — rüsten sich zum Reisen — und dem armen Menschenkind — summe der letzte Sommerwind — nur noch Abschiedswellen. — Und in Sehnsuchtsmelodien — klingt es gar so legen: — Wit den Völkern möcht ich zieh'n — mit den Drachen steigen! —

— mit den Drachen steigen! — Schnur führt ins Reich der Mär — ist die alte Reite, — führt den Träumer hin und her. Ach, daß ich ein Wägen wär, — daß ich Flügel hätte! — Mit den Wolken möcht ich zieh'n. — Oft schon klang auf Erden — darum spricht Herr Jephonin: — „Diesem Mann, dem Wit verleihe! — Kann geholfen werden.“ — Ja, wir leben, wie man sieht — doch in schönen Tagen. — Was da durch die Wüste zieht — wenn die Schwalbe heimwärts fliegt — das ist kaum zu fagen! — Bald auf Neu zieht über'n Rhein — „Jepellins Zigare“, Jung und Alt blüht staunend drein — nicht nur das System allein — nein, die Welt ist starke! — Freudig steigt der Mensch empor — mit erhaunter Miene, — täglich kommen Wunder vor — es macht sogar Furor — schon die Flugmaschine! — Warnend ruft im Mond der Mann; — Weidst von meinen Wägen, — was man doch erleben kann? — Kommt nur nicht zu dicht ran — denn es könnt euch schaden! — Kommt mal ein Zusammenstoß — geht der Mond in Scherben. Ach, wie wird die Menschheit groß! — Nachgerade inflos — wird ihr stämmig Werden! — Dann, und die Gefahr liegt nah — scheint der Mond richtig weiter. — Kommt der Herbst dann und er schau, — es ist nicht mehr alle da — tut's ihm leid! — Ernst Feiter.

**Eingeandt.**

Wie verlautet, steht auf der Tagesordnung der Mittwoch den 16. d. Mts. stattfindenden Stadtvorordnetenversammlung die Behandlung eines Antrages wegen Errichtung eines kommunalen Zentralfriedhofes. Hierbei wird die in weitesten Kreisen bereits viel erörterte Frage über die Erweiterung des Friedhofes St. Magimi wahrheitsgemäß nicht unberührt bleiben. Denn wie bekannt, soll dieser Friedhof zum Nachteile des ir besten Entwicklung begriffenen südlichen Stadtviertels erweitert werden. Da gegen diese Erweiterung von einem großen Teile der hiesigen Bürgererschaft anscheinend vergebens gekämpft worden ist, könnte nur ein Wandel eintreten, wenn der Magistrat und die Stadtvorordneten jetzt im entscheidenden Momente den eingebrachten Antrag in wohlwollende Erwägung ziehen.

Was für Vorteile ein Zentralfriedhof unter städtischer Regie der Stadt bietet, haben die Erfahrungen in Städten mit solchen Friedhöfen gelehrt. Hoffentlich kommen überhaupt die Verdäntnisse unserer hiesigen Friedhöfe gehörig zur Sprache, weshalb es sich die Bürger nicht nehmen lassen sollten, möglichst zahlreich an der Sitzung als Zuhörer teilzunehmen, auch schon aus dem Grunde, um die Stellung, welche der Magistrat und die Stadtvorordneten zur Vorlage einnehmen werden, kennen zu lernen. (Der Name des Herrn Eisenberg wird Interessenten auf Wunsch von der Redaktion mitgeteilt.)

(S i n g e l a n d I)  
Es sind in neuer Zeit vielfach Konfette, Bonbons, Zuckerhohnen, Pralinen etc. in den Handel gekommen, welche mit Schnaps verschiedener Art, darunter oft mit sehr minderwertigen, gefüllt sind. Angenehme Unterredungen mit diesen Konfetten haben ergeben, daß der Alkoholgehalt in denselben oft ein sehr erheblicher ist. Es sind auch bereits Fälle vorgekommen, in denen erwachsene Personen durch den Genuß eines solchen Konfettes beaufschlagt worden sind. Umso mehr aber werden solche Konfette ihrer Gesundheit der Genuß alkoholisierter Flüssigkeit in jeder Form unterlagt werden sollte. Es wird insbesondere Aufgabe der Eltern und Erzieher sein, den ihrer Obhut anvertrauten Kindern und Pflegelingen den Genuß solcher Konfette zu verbieten. C.

Königl. Preuss. Staatsmonarchie  
**Seidenhaus Michels & Co.**  
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44  
Deutschlands größtes Seidengeschäft  
wohin **Seidenstoffe**  
In seiner Krefelder Fabrik und veredelndes Proben von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten:  
Glätte... Meter... bis 500 M.  
Garnierie Meter 150 bis 15...  
wie auch Kattun, Kaschmir, Seiden, Blausen, Japona, Morgenrocken umgehend und franko.

**Hauptmöbelmagazin Paul Michaud Leipzig**  
Hainstr. 1 Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen am Markt  
Jede Stilart 125 Musterzimmer. Jede Preislage.

**Herrlichen Haarwuchs**  
und seinen **Schnurbart** erzeugt  
Kneifels Bartintur, a Fl. 1 Mk.  
in der **Central-Drogerie**  
Kaiser-Drogerie.

**H. Schnee Nachf.,**  
Halle a. S., G. Steinf. 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Strumpfwaren und Trikotagen

**Lästige Haare**  
bei Damen und Herren entfernt  
schnell und sicher **Hines Enthaarungs-**  
pulver à Dose 1,50 und 1.— in  
**Kieslichts Drogerie.**

**Haarausfall**  
ab. Kopfschuppen verhilft lab. Los.  
Dr. Webers **Krautöl**, a Fl. 75 u.  
50 Pf. bei **W. Kieslich u. Richard**  
Supper u. Kaiser-Drogerie. (1182)

**Untertailen** (gestrikt, Drilrot, Vastik).  
Große Auswahl. (928)  
H. Schnee Nachf., Halle a. S.,  
G. Steinf. 84.

En gros.

En detail.

# Otto Dobkowitz, Merseburg,

Telefon 58.

Entenplan 11 (früher 3).

Gründung 1889.

## Grosse Eingänge von Neuheiten für Herbst und Winter

in hervorragend schönen

### Damen-Kleiderstoffen, Blusen und Costümstoffen, Seidenstoffen, Besätzen.

## Damen- und Kinder-Confection.

### Costüme — Blusen — Röcke — Kleider — Morgenröcke — Jupons.

Heute grosse Ausstellung in meinen Lokalitäten. Besichtigung derselben wird angelegentlichst empfohlen.

(1961)

Modernes Waschmittel

garantiert unschädlich

**Persil**

vollständig ungefährlich

kein Chlor kein reiben

kein Waschbrett kein bürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntesten

**Henkel's Bleich-Soda**

Henkel & Co. Düsseldorf

**Für Stotterer!**

**Einmaliger Kursus in Merseburg.**

Jeder der Stotterfrei fängt, ist heilbar. Heilung in kürzester Zeit bei Erwachsenen und Kindern, auch bei solchen, die mehrfach Kurie ohne Erfolg besuchten.

**Untersuchung für Teilnehmer gratis!**

Anmeldungen werden täglich von 9—1 Uhr mittags und 3—7 Uhr abends bis spätestens Sonntag, den 13. September

**Karlstraße 26, II. Etage**

entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend abends.

**Intern. Sprachinstitut Sanitas.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einen geehrteten Publikum von Merseburg und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Warenlager von der Sattlermeister **Gustav Friedrich'schen** Konfektionsverwaltung erworben habe und das

**Sattlerei-, Tapezierer- und Ladengeschäft**

weiter fortführen werde.

Soulaueste Bedienung zusehend, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Merseburg, den 9. September 1908. (1928)

Hochachtungsvoll

**Hermann Petersohn, Obere Breitestr. 22.**

Die Herren Landwirte mache ich aufmerksam, daß die Katalogpreise von

**Rud. Sack's**

Universalpflügen, Zwei- und Mehrscharpflügen, Kartoffel- und Rüben- ausrodern etc. 5% niedriger sind als Konkurrenzfabrikate und daß ich auf

**Federzinken-Cultivatoren, Drillmaschinen**

nach extra 10—15% Rabatt gewähre.

Ferner empfehle:

**Hallen'se Grasmäher, Kartoffelerntemaschinen, Kartoffel-Schneldämpfer, Häckselmaschinen, Siegen- Centrifugen, hochgeh. und fahr. auch Anna-Drechselmaschinen u. Göpel, Westfalia-Düngerstreuer, „Nützferd“-Zauchepumpen** usw. in nur soliden **neuesten Konstruktionen.**

Kataloge franco zu Diensten. Alle Reparaturen prompt und billigst.

**Maschinenfabrik E. Bosch, Merseburg.**

2 Grasmäher völlig ausrepariert, 1 kl. Dreschmaschine mit Göpel sehr billig abzugeben.

**Reinhold Müller,**

Stein- und Bildhauerei,

**Merseburg, Clobigkauerstr. 2,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

**moderner Grabdenkmäler in Granit und Sandstein sowie Einfassungen**

bei billigster Preisstellung. (1530)

Herzog Christian, 1 Treppe, Welt-Panorama.

**Mexiko**

mit seinen Hauptstädten **Mazablan, Aopaulco, Munzanilla.**

Das Leben und Treiben der Eingeborenen. (1947)

Eine herrliche Reise.

Intelligenter Herr jeden Standes wird zum Betrieb von Seife und Seifenprodukten als

**Privat-Reisender**

für den Bezirk Merseburg für sofort gesucht. (Reiches Gehalt und Provision). Der Verkauf ist sehr leicht und findet nur nach Mitternacht. Gfl. Offerten unter Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung erbeten. (1967)

**Karl Beyer, Eisenverandhaus, Sangerhausen.**

**M. 22 000**

L. Hypothek à 4 1/2% auf schönes Zinshaus am Bahnhof Weissenfels gesucht. Brandasse (Soziald.) 37 000 M. Beste Kapitalanlage! Off. sub. N. 1952 Exped. d. Bl.

**Stadttheater in Halle.**

Sonntag, 13. Sept., nachm. 3 1/2 Uhr, Fremden-Vorst. bei H. Breiten: **Alt-Heidelberg.** — Abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschstart. gilt: **Das Tal des Lebens.** — Montag, 14. September, abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschstart. gilt: **Hofgärt.** — Dienstag, 15. Sept., abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschstart. gilt: **Das Tal des Lebens.** — Mittwoch, 16. Sept., abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschstarten gilt: **Minna von Barnhelm.** — Donnerstag, 17. Sept., abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschstart gilt: **Hofgärt.** — Freitag, 18. Sept., abends 7 1/2 Uhr, Umtauschstarten gilt: **Das Tal des Lebens.** — Sonnabend, 19. Sept., abends 7 1/2 Uhr, Umtauschstarten gilt: **Die Meisterfinger.**

**MAGGI'S Suppen**

in Würsteln zu 10 Pfg. für 2 Teller geben, in wenigen Minuten und nur mit Wasser zubereitet, kräftige, wohl-schmeckende Suppen. Stets frisch zu haben bei (1949)

**W. Kösteritzsch, Gotthardstr. 11.**

**Grosser Abbruch.**

Zuderraff, Halle, Hospitalplatz, Tel. 37, billig zu verkaufen: 50000 Ibd. m Balken, Rahmen, Sparren und Säulenbölzer jeder Länge und Stärke wie neu, Latten, Pfosten, Bretter, Fußboden, Türen, Fenster, große Pfosten Mauersteine neuer Form, 1 Träger in jeder Länge und Stärke, Säulen und Metalle, Feuerholz etc. alles in grohen Massen, wie neu. (1958)

**„Ding an sich“**

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Aera. Chlor zerlegt die Wäsche, Soda macht sie gelb, grössere Mengen davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%.

Zu haben in Drogerien u. besseren Kolonialwarengeschäften.

**Wie kleide ich mich**

im Haus, auf der Strasse, in Gesellschaft? Besten Rat durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pfg.), Jugend-Modenalbum 50 Pfg. und die Favorit-Schnitte zur Selbstverfertigung. Bei

**Mario Müller Neht.,** kl. Ritterstr. 11. (1873)

**Rahmen, Leisten, Spiegel, Photographie-Ränder**

sind zu haben in der Werkstatt für Bilderrahmung von

**Albert Junge, Schmalstr. 11.**

**Konzert**

und Theater im Haus das die vollkommene Grammophonmaschine:

**Mill-Opera**

Interessant-Katalog gratis

Otto Jacob sen. Dittler, 229 Friedenstr. 9

**Bequemste Monabratzen!**

Die am 1. Oktober 1908 fälligen

# Zinsscheine

lösen wir schon jetzt ohne jeden Abzug an unseren Kassen ein.

## Magdeburger Privat-Bank

Zweigniederlassung Merseburg.

### Bankhaus Friedrich Schultze.

### Vorschuss-Verein zu Merseburg

E. G. m. b. H.

(1966)

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Margarete mit dem Kandidaten des Predigtamtes Herrn Martin Lüpke zeigen ergebenst an

Margarete Seyffert  
Martin Lüpke  
Verlobte.

Franz Seyffert u. Frau  
Hulda geb. Dittmar.  
Merseburg, im September 1908.

Merseburg. Oberhof 1/C.  
(1964)

## Braut-Ausstattungen.

Die grösste Auswahl in Porzellan, Kristall, Steingut, versilberten Tafelgeräten, Nickelgeschirren, Kayserzinn, Majolika etc. etc.

bietet zu anerkannt billigsten Preisen

# Louis Böker,

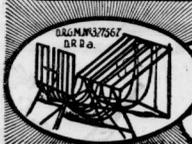
Halle a. S.,

7 Leipzigerstrasse 7.

Pracht-Album mit Photographien aller Neuheiten auf Wunsch gern zu Diensten.

Wegen häufiger Verwechslungen bitte ich genau auf meine Firma zu achten. (1956)

## Hand-Strohpresse- und Bindeapparat



1. Schmal- u. Breitdruschmaschinen. Ueber 600 in 3 Monaten verkauft.  
Preis m. Zeugnisabschriften sendet d. Erfinder u. Fabrikant Leo Hertzberg, Wismersfels.

(1593)

Bohrung von Abessinier Brunnen.  
Automatische Viehselbsttränken.  
Wasserversorgungs-Anlagen jeder Art.  
Eiserne Saug- u. Druckpumpen.  
Saugpumpen „Milchferd“  
feststehend und fahrbar.

Verlangen Sie Prospekt resp. Kostenaufschlag gratis und franco von

**Justus Oppel, Merseburg.**  
Telefon 368. Installation für Gas u. Wasser.



## Zanzstunde.

Mein dreifähriger Unterricht be-  
ginnt für Herren Dienstag, den 15.  
September, für Damen Freitag,  
den 8. September abends 8 1/2 Uhr  
im „Cajino“. Gest. Anmeldungen  
erbitte in meiner Wohnung Schmale-  
straße 19 II. Etg.

Ergebenst C. Ebeling.  
Kassiererin gem.

## Marmelade

ist frisch eingetroffen und empfehle  
diese in 5 Pfd.-Eimern zu 1,25 M.

Paul Näher Nachfl.,  
Markt 9. (1960)

## Bohnerwachs,

gelb und weiss, in Büchsen  
à 40 Pf. und 1 Mark,  
gelbes Wachs und  
Terpentinöl,  
Schellack,  
denat. Spiritus,  
Stahlfäden  
à Btl. 25 Pf.  
in der Drogerie u. Farben-  
handlung von

Oscar Leberl,  
Burgstraße 18. (1957)

## Praktische Neuheit.

Eleganter und billiger Erlass für eiserne  
Bettstelle. Mit Patentmatratze u. 30 M. an.



Alleinverkauf bei:  
**Wilh. Borsdorff,**  
Möbel, Spiegel, Kofferwaren.

## Beginn

neuer Kurse in Buchführung,  
Stenographie, Maschinen-  
schreiben etc., vollständiger  
Kontorpraxis für Damen und  
Herren tägl. Vierteljahres-, Halb-  
jahres- und Jahreskurse  
**Carl Gieseguth's**  
Handelslehrenstalt,  
Halle S., Sternstr. 10. Fernruf 3013.  
Vieljährige beste Empfehlungen.  
Prospekt. Stellennachweis.

**600 000 Mark**  
in verchiedenen Posten sind im Laufe  
des Jahres zur Ausleihung auf  
Ader zu mäßigem Zinsfuß verfüg-  
bar. Balbige Anträge erbiten.  
**B. J. Baer, Baugeschäft,**  
1878. Halle a. S.

## Den kolossalen Anklang,

den abermals bedeutenden Zuspruch, den in dieser Saison wieder  
unsere selbstgefertigten, mittleren

## Möbel-Ausstattungen

gefunden haben, ist ein Beweis für die **Vorzüglichkeit** unserer  
Arbeiten, und da wir die **einzigste Firma** sind, welche die Fabri-  
kation nur auf gute, solide **Mittelleinrichtungen** zugeschnitten  
hat, so haben wir in dieser Richtung **keine Konkurrenz** und  
leisten daher **Hervorragendes**.

Unser reichhaltiges Lager stellen gern ohne Verpflichtung  
einer Besichtigung frei.

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb

## Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.

Kataloge etc. gratis. (1968)  
Transport frei Haus durch eigenes Geschirr.

## Bankhaus Friedrich Schultze,

Merseburg.

Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren,  
Aufbewahrung, Verwaltung und Verleihung derselben.  
Diskontierung guter Wechsel.

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

**Annahme von Spareinlagen,**  
Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage  
der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.

Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebes-  
sicherer Tresoranlage.

Kostenfreie Einlösung aller Kupons und  
Dividendscheine.

## Der Vorschuss-Verein zu Merseburg

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
eröffnet und führt für

## Jedermann

vollständig **kosten- und provisionsfreie Spargelder-, Depositen-**  
und **Scheckkonten** bei vorteilhafter Verzinsung und coulantester Rück-  
zahlung. (1929)

**Scheckbücher** u. s. w. werden an unserer Kasse unentgeltlich  
verabfolgt.

## Menschau.

Sonntag, den 13. September  
**Erntedankfest.**

Von nachmittags 3 Uhr ab

Ballmusik

wozu einladet **P. Schmidt,**

Musik v. d. Merseburg. Stadt-Kapelle

## Pferde

zum Schlachten



kauft (1975)

**Reinhold Möbius,**

Hofschlächterei m. elektr. Motorbetrieb

Oberbreitestraße 2. Tel. 394.

Sterzu 1 Beilage.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.